

ASSOCIACIÓ INTERNACIONAL DE RAIERS
INTERNATIONALE FLÖSSERVEREINIGUNG
ASSOCIAZIONE INTERNAZIONALE DEGLI ZATTIERI
ASSOCIATION INTERNATIONALE DES FLOTTEURS ET RADELIERS
INTERNASJONALE TOMMERFLOTTERORANISASJONEN
ASOCIACION INTERNACIONAL DE NAVATEROS Y ALMADIEROS
KANSAINVÄLINEN TUUKKILAISYHDIASTYS
INTERNATIONAL ASSOCIATION OF TIMBER-RAFTSMEN
INTERNACIONALA KOKU PLUDINATAJU ASOCIACIJA
MEDNARODNA ZVEZA SPLAVARJEV
ASOCIATIA INTERNATIONALA A PLUTASILOR
MEZINARODNÍ ASOCIACE PLAVCŮ A VORAŘŮ
MIEDZYNARODOWE STOWARZYSZENIE FLISAKÓW



President Dr. Frank Thiel
✉ Am Kirschberg 8
D - 39122 Magdeburg
(Germany)

☎ +49 15678 425802

E-mail: president.iatr@gmail.com
Website: <http://raftsmen.org/>

Rabat (Marokko), 1. Dezember 2022

Presseinformation

Flößerei zum Immateriellen Kulturerbe der Menschheit erklärt!

UNESCO beschließt die Einschreibung der gemeinsamen Nominierung von Deutschland, Lettland, Österreich, Polen, Spanien und Tschechien in die Repräsentative Liste ihres immateriellen Kulturerbes.

Die UNESCO hat am 1. Dezember 2022 die Flößerei zum Immateriellen Kulturerbe der Menschheit erklärt. Damit würdigt die UN-Kulturorganisation eine Tradition, die über Jahrhunderte in Europa lebendig ist. Deutschland, Lettland, Österreich, Polen, Spanien und Tschechien hatten die erfolgreiche Anerkennung gemeinsam beantragt. Dazu erklärte der Präsident der Internationalen Flößervereinigung (IATR) und Vorsitzende des Fördervereins Elsterfloßgraben e.V., Dr. Frank Thiel: „Die Mitglieder unseres Vereins haben mit großer Freude diese Anerkennung aufgenommen. Es ist ein motivierender Moment für alle Flößerinnen und Flößer, die sich der Bewahrung und Weiterentwicklung dieser Handwerkskunst mit Leidenschaft verschrieben haben und ihr Wissen und Können den nachfolgenden Generationen übermitteln. Viele Jahre engagierter ehrenamtlicher Arbeit der Trägergruppen haben jetzt ihre Würdigung gefunden“. Dazu gehören auch die Mitglieder des Fördervereins, die am Elsterfloßgraben länderübergreifend in Thüringen, Sachsen-Anhalt und Sachsen, die Scheitholzflößerei praktizieren. „Wir am Elsterfloßgraben leisten unseren Beitrag dazu, dass in der Region verlorenes Wissen wiederentdeckt, bewahrt und weitergegeben wird.“, meint Thiel.

Die Flößerei ist eine alte Handwerkskunst, die jahrhundertlang den Transport von Holz und Gütern auf dem Wasserweg ermöglichte. Seine Hochkonjunktur erlebte das Handwerk in Europa zwischen dem Mittelalter und dem 20. Jahrhundert. In diesem Zeitraum war Holz vor allem als Brenn- und Baustoff gefragt. Gefloßt werden konnte auf nahezu allen Gewässern, auf kleinen Bächen ebenso wie auf großen Flüssen. Zwar hat mit zunehmender Industrialisierung die Flößerei als Transportmittel an Bedeutung verloren, jedoch fanden sich in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhundert wieder viele Interessierte zusammen, um die Kunst des Floßbaus und der Flößerei für heutige und kommende Generationen zu erhalten. Heute findet das alte Handwerk wieder zunehmend Verbreitung und steht Frauen wie Männern gleichermaßen offen. Flößereivereine halten das traditionelle Wissen wach. Auf Flößerfeste und Floßfahrten, in Schulen und Kindergärten informieren sie über das kulturelle Erbe und die Bedeutung des Rohstoffs Holz in Vergangenheit und Zukunft.

„Die UNESCO hat besonders die länderübergreifende Zusammenarbeit gewürdigt, die maßgeblich zum Erfolg der Anerkennung geführt hat.“, so Frank Thiel, der in der internationalen Arbeitsgruppe zur Nominierung mitgewirkt hatte. Gegenwärtig beschäftigen sich nahezu 8.000 Flößerinnen und Flößer in Europa mit der Pflege dieses Kulturerbes, darunter in Deutschland etwa 2.100.

Thiel stellt weiterhin fest: „Unser Verein mit 34 Mitgliedern pflegt das Kulturerbe Flößerei seit mehr als 12 Jahren am Elsterfloßgraben. Wir geben die Fähigkeiten und Fertigkeiten des historischen Erbes vor allem an die junge Generation weiter. Darüber hinaus finden regelmäßige Informationsveranstaltungen für die Öffentlichkeit in Form von Vorträgen und Exkursionen statt. Wir stehen im engen Erfahrungsaustausch mit Scheitholzflößern in Muldenberg im Vogtland, am Schwarzenbergischen Schwemmkanal (Tschechische Republik) und in Clamecy an der Yonne (Frankreich). Unser Verein ist Mitglied der Deutschen Flößerei-Vereinigung und der International Association of Timber Raftsmen sowie des Netzwerkes Europäische Route der Industriekultur (ERIH), um genau diese länderübergreifende Zusammenarbeit voranzubringen“.

In Mitteldeutschland gibt es vier Vereine, zwei in Thüringen an Saale und Werra, je einer in Sachsen und Sachsen-Anhalt, die sich mit Flößerei beschäftigen. Im Norden Sachsen-Anhalts hat sich 2022 eine Fachgruppe Elbeflößer des Kultur- und Heimatvereins Magdeburg gebildet. Trotz der räumlichen Trennung gibt es Gemeinsamkeiten, die nicht nur in der Flößerei liegen, sondern vor allem in der gemeinsamen Geschichte. Über die Saale wurden mitteldeutsche Städte, vor allem Halle mit Brenn- und Bauholz versorgt, über die sogenannte Weißelster-Flöße, die bedeutendste Energiepipeline der Neuzeit, wurden aus dem vogtländischen Muldenberg über Weiße Elster, das Elsterfloßgrabensystem und die Saale ebenfalls Halle (Salinen) und vor allem Leipzig mit Scheitholz und kleinen Baumstämmen beliefert. Es gibt somit eine enge Verbindung zwischen dem Elsterfloßgraben als einzigartiges technischen Denkmal der Wasserbaukunst, des Transport- und Vermessungswesens und dem immateriellen Kulturerbe Flößerei. Der Elsterfloßgraben ist das noch längste erhaltene Floßgrabensystem auf der Welt und Bestandteil der Europäischen Route der Industriekultur.

Mit der Flößerei ist in Sachsen-Anhalt neben den fünf Weltkulturerbestätten auch ein weiteres „Immaterielles Kulturerbe der Menschheit“ präsent. Bisher sind in Deutschland nur fünf derartige Kulturformen bei der UNESCO anerkannt worden (Genossenschaftsidee und -praxis, Falknerei, Orgelbau und Orgelmusik, Blaudruck, Bauhüttenwesen).

Trotzdem wächst die Sorge unter den Vereinsmitgliedern, dass man ihnen das Floßgewässer entzieht oder besser gesagt „austrocknet“. Es ist dringend notwendig endlich Maßnahmen zum Erhalt dieses einzigartigen technischen Denkmals für künftige Generationen einzuleiten. Der Elsterfloßgraben war ein Opfer des Braunkohlenabbaus in der Region und wird durch die Einstellung seiner Bewässerung mit Bergbaugewässern ab 2030 seine endgültige Zerstörung erfahren, inklusive der damit auch verbundenen FFH- und Landschaftsschutzgebiete. „Deshalb muss das Land Sachsen-Anhalt seiner Verantwortung als Eigentümer des Gewässers nachkommen und endlich die Revitalisierung und nachhaltige Nutzung des Elsterfloßgrabens als ein Natur- und Klimaschutzprojekt im Strukturwandel der Braunkohleregion voranbringen“, meinte Thiel. „Wir können analog zum Klimawandel die Probleme nicht mehr aussitzen und auf Entscheidungen nicht länger warten.“

Kontakt:

Dr. Frank Thiel, Präsident der IATR, Vorsitzender des Fördervereins Elsterfloßgraben

Mobil: +49 170 320 4966,

Mail : president.iatr@gmail.com; elsterflossgraben@gmx.de

Webseite : www.elsterflossgraben.com

Weitere Informationen: Offizielle Webseite des UNESCO-Komitees: <https://ich.unesco.org/en/17com>